

Lankowitz: Freiwillige Feuerwehr erhielt zum 80. Geburtstag modernstes Tanklöschfahrzeug

Geburtstagsfest von der jubelnden Wehr besonders eindrucksvoll gestaltet

Die Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Maria Lankowitz feierte vom 19. bis 21. Juni 1981 ihr 80jähriges Bestehen und sie gestaltete die Geburtstagsfeier besonders eindrucksvoll. Höhepunkt war dabei der am Sonntagmittag vor dem Rüsthaus in Anwesenheit vieler Persönlichkeiten bestens vorbereitete Festakt, verbunden mit der Übergabe eines 1,1 Millionen Schilling aufwendigen Tanklöschfahrzeuges durch Bürgermeister Hans Jäger an die jubelnde Wehr.

Eingeleitet wurde die über drei Tage anberaumte Festlichkeit mit einer Totenehrung am Marktfriedhof Maria Lankowitz, wobei Pater Wolfgang und HBI Josef Bauer Worte des Gedenkens sprachen. Im Anschluß daran gab es einen Fackelzug der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz und der Freiwilligen Feuerwehr Kemetberg durch den im herrlichen Flaggen schmuck stehenden Markt und ein gemütliches Beisammensein, dem auch Brandrat Josef Schlenz beiwohnte.

Samstagsvormittag wurde das neue Tanklöschfahrzeug von der heimischen Herstellerfirma Lohr in Laßnitzhöhe abgeholt und nach Maria Lankowitz gebracht.

Der Nachmittag des zweiten Festtages stand ganz im Zeichen eines Orientierungsmarsches, an dem sich neun Gruppen beteiligten. Er stand unter der Leitung von ABI Josef Strini, unterstützt wurde dieser dabei durch ABI Gustav Scherz, Bezirksehrenmitglied EHBI Rudolf Reif und HBI Josef Bauer.

Um 18 Uhr trafen sich die Teilnehmer dieses Orientierungsmarsches im Gasthaus Plos zur Siegerehrung und sie wurden vom HBI Bauer willkommen geheissen. Als Ehrengäste konnte er dabei auch Vizebürgermeister Hubert Scheer sowie ABI Josef Neuhold aus dem oststeirischen Bezirk Feldbach begrüßen.

Vizebürgermeister Hubert Scheer, der den Gästen ein herzliches Willkommen namens der Maria Lankowitz Gemeindevertretung mit Bürgermeister Hans Jäger entbot, sowie die Grüße des Göbñitzer Bürgermeisters Anton Rieger übermittelte, würdigte in seinen Ausführungen die bei diesem Orientierungsmarsch von jedem einzelnen Teilnehmer erbrachten Leistungen. Gleichzeitig dankte er der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz für die Ausschreibung dieses Bewerbes und dem Bewerbersteam mit ABI Strini an der Spitze für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Erster dieses Bewerbes wurde die Gruppe der FF Voitsberg und sie erhielt vom Vizebürgermeister Hubert Scheer und HBI Josef Bauer den Ehrenpokal des Bürgermeisters Hans Jäger überreicht.

Die weiteren Ergebnisse: 2. FF Mooskirchen (Pokal von EHBI Steinscherer), 3. FF Kemetberg II (Pokal von Vizebürgermeister Hubert Scheer), 4. FF Graden II (Pokal von Bürgermeister Anton Rieger), 5. FF Köflach II (Pokal der Firma Kranzelbinder), 6. FF Kemetberg I (Pokal von Gasthaus Plos), 7. FF Kemetberg III (Pokal Uhrenhaus Fraidl, Voitsberg), 8. Betriebsfeuerwehr Stölzle-Oberglas AG, Werk Köflach (Pokal ABI Josef Strini) und 9. FF Köflach I (Pokal Neue Zeit).

Beim anschließenden Sommerfest im Gasthaus Plos spielten die „Brandstatter-Buam“ zum Tanz auf.

Sonntag, 21. Juni: Tag der offenen Tür

Am Sonntagvormittag hatten die Maria Lankowitz die Möglichkeit, im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ das Rüsthaus der FF Maria Lankowitz, ihre Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände zu besichtigen und sich bei den Wehrmitgliedern über die verschiedenen feuerwehrtechnischen Belange eingehend zu informieren.

Zwischen 13.30 und 14 Uhr wurden die zum Festakt gekommenen Ehrengäste und auswärtigen Wehren am Ortseingang von der jubelnden Wehr empfangen sowie musikalisch von der Bergkapelle Piberstein begrüßt. Diesem Empfang folgte ein Festmarsch durch den Ort zum Rüsthaus Maria Lankowitz, wo der Festakt für die Segnung und Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges stattfand.

HBI Josef Bauer leitete nach einer festlichen Weise, dargeboten von der Bergkapelle Piberstein, Leitung Kapellmeister Franz Malli sen., und einer Meldung des ABI Strini an Landesbranddirektor Strablegg über die angetretenen Wehren diese Feierstunde mit der Begrüßung ein.

Er konnte dabei willkommen heißen: LAbg. Direktor Adolf Pinegger in Vertretung des Landeshauptmannes Krainer, LAbg.

Franz Halper in Vertretung des Ersten Landeshauptmannstellvertreters Gross, die Bürgermeister Hans Jäger und Anton Rieger, Vizebürgermeister Hubert Scheer sowie die Gemeinderäte von Maria Lankowitz, Gendanmerie-Postenkommandant von Köflach, Büchler, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Brandrat Josef Schlenz, Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini, Erwin Draxler und Gustav Scherz, Abschnittsarzt Medizinalrat Dr. Schallhammer, Medizinalrat Dr. Schröder, Abordnungen der Wehren Voitsberg, Köflach, Bärnbach, Gaisfeld, Kemetberg, Hirschegg, Rosental, Pack und Piber.

Seit ganz besonderer Graß, verbunden mit einem aufrichtigen Dankeschön ging an die 120 Fahrzeugpatinnen, an der Spitze die Lankowitz Ehrenbürgerin Schulrat Anna Stölzle, die auch mit herzlichen Worten das Patengeschenk der 120 Patinnen in Form eines Sparbuches dem Wehrkommandanten Bauer überreichte.

In seiner anschließenden Rede schilderte er in chronologischer Weise den Werdegang der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz.

Daraus ging hervor, daß die FF Maria Lankowitz 1901 gegründet wurde und ihr erster Hauptmann Adam Procher, der damals auch Lankowitz Bürgermeister war, war. Unter seiner Wehrführung wurde auch das erste Gerät, eine vierrädrige, zwei-strahlige Fahrspritze angeschafft. 1905 übernahm die Hauptmannstelle der Tischlermeister Josef Weissensteiner und dieser übte diese Funktion bis 1922 aus. In der Zeit des ersten Weltkrieges sank der Mitgliederstand von 49 auf 15 ab. Trotz der schweren Verluste durch die Kriegsjahre konnte 1919 die Freiwillige Feuerwehr Lankowitz wieder mit 47 aktiven Mitgliedern ihre Arbeit im Dienste der Nächstenhilfe aufnehmen. Weitere Wehrkommandanten waren: Gastwirt und Fleischermeister Karl Maier (1922 bis 1931), Schuhmachermeister Franz Wiener (1931 bis 1948), unter seiner Führung erhielt die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz einen Mannschaftswagen und es kam zur Gründung des Kemetberger Löschzuges, Sattler- und Tapezierermeister Franz Scheer (1948 bis 1955, Fritz Hojas (1955 bis 1958), Schlossermeister Karl Mara (1958 bis 1966), Franz Steinscherer (1966 bis 1977) und Josef Bauer (1977 bis heute).

1962 wurde der Löschzug Kemetberg eine selbständige Freiwillige Feuerwehr. 1963 konnte das unter Bürgermeister Hans Jäger errichtete Rüsthaus seiner Bestimmung zugeführt werden.

Am Schluß seiner Ausführungen dankte HBI Josef Bauef vor allem dem Bürgermeister Hans Jäger und der Lankowitz Gemeindevertretung für die immer unter Beweis gestellte Förderungsbereitschaft und für die Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges. Dank sagte er des weiteren den Patinnen, der steiermärkischen Landesregierung für den gewährten finanziellen Beitrag zum Ankauf des Fahrzeuges, wobei er insbesondere hierfür den tatkräftigen Einsatz des Landesfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg hervorhob und allen Wehrmitgliedern für ihre stets bewiesene Einsatzbereitschaft und Schlagkraft.

Marktgemeinde Maria Lankowitz brachte für neues Tanklöschfahrzeug 600 000 Schilling auf

Bürgermeister Hans Jäger, der die Festteilnehmer im Namen der Marktgemeinde begrüßte und kurz die Geschichte der 80jährigen Marktfeuerwehr streifte, befaßte sich dann vorwiegend mit dem neuen Tanklöschfahrzeug.

Dabei hielt er fest, daß die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr ständig wachsen und eine dem neuesten Stand der Technik entsprechende Ausrüstung eine Grundbedingung zur Erfüllung der an die Freiwilligen Feuerwehrmänner gestellten Anforderungen ist. Dieser Tatsache sei sich auch die Lankowitz Gemeindevertretung immer bewußt und daher habe sie sich entschlossen, dem berechtigten Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Lankowitz bezüglich eines modernen Löschfahrzeuges Rechnung zu tragen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 1,1 Millionen Schilling, wovon die Marktgemeinde Maria Lankowitz einen Betrag von 600 000 Schilling aufzubringen hat. Da auch die Gemeinde Göbñitz zum Löschbereich Maria Lankowitz gehört, bringt auch sie einen der Bevölkerung entsprechenden Prozentsatz auf.

Als sehr erfreulich bezeichnete der Bürgermeister, daß das Land Steiermark aus der Feuerschutzsteuer 300 000 Schilling für dieses neue Fahrzeug zur Verfügung stellt und er dankte dafür der steiermärkischen Landesregierung und vor allem Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg.

Hohe Anerkennung zollte er den 120 Patinnen für ihr Patengeschenk und auch der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz selbst, die eine Eigenaufbringung von S 150 000,- übernahm, die durch das Patengeschenk zum Großteil abgedeckt ist.

Abschließend richtete Bürgermeister Jäger an alle Wehrmitglieder Dank und Anerkennung für ihre immer gezeigte Einsatzbereitschaft, verbunden mit der Bitte, auch in Zukunft, wenn es notwendig ist, ihre ganze Kraft im Dienst der Nächstenhilfe einzusetzen.

Bürgermeister Anton Rieger verwies in seiner kurzen Grußadresse darauf, daß es der kleinen Berggemeinde Göbñitz nie möglich wäre, eine eigene Wehr zu erhalten und die Bevölkerung dieser Gemeinde daher glücklich sei, den Schutz der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz zu genießen. Daß die Gemeinde Göbñitz aus diesem Grunde auch ihren Beitrag zum neuen Löschfahrzeug leiste, sei eine Selbstverständlichkeit. Mit seinem Dank an die Freiwillige Feuerwehr verband er den Wunsch, daß dieses neue Tanklöschfahrzeug wohl zu vielen Übungen, aber wenig ernstesten Einsätzen herangezogen werden müsse.

LAbg. Direktor Adolf Pinegger, der der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz die Grüße und Glückwünsche des Landesbrandhauptmannes Dr. Josef Krainer übermittelte, ging vor allem auf den hohen Idealismus jedes Feuerwehrmannes, wenn es darum geht, den Nächsten in ihrer Not zu helfen, ein.

Er zeigte die Bemühungen der steiermärkischen Landesregierung auf, den Freiwilligen Feuerwehren mit finanziellen Beiträgen zu helfen, ihre erforderlichen Anschaffungen leichter zu tätigen.

Sein besonderer Dank ging dann auch an Bürgermeister Hans Jäger, der mit diesem neuen Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz ein würdiges Abschiedsgeschenk macht, weil ja bekanntlich Jäger nach 25jähriger verdienstvoller Arbeit als Gemeindevertreter bzw. Bürgermeister der Marktgemeinde in absehbarer Zeit in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

LAbg. Franz Halper kam in seiner Grußbotschaft auf die vielen notwendigen technischen Einsätze der Feuerwehr, wie unzählige Autobergungen, zu sprechen, die im weststeirischen Raum wohl auch auf die noch immer sehr schlechten Straßenverhältnisse zurückzuführen seien und es daher aller gemeinsamen Anstrengungen bedürfe, den Ausbau der Verkehrswege mit aller Intensität zu forcieren.

Als sehr wesentlichen sozialen Fortschritt bezeichnete LAbg. Halper die jüngste ASVG-Novelle, die jedem Freiwilligen Feuerwehrmann vollen sozialen Schutz bei Unfällen bei Ausübung seines schweren Feuerwehrdienstes gewährleistet.

Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg gratulierte der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz zu ihrem 80. Geburtstag sowie zum neuen Tanklöschfahrzeug, meinte aber, daß die beste Ausrüstung einer Wehr nicht zur Wirkung kommen könnte, wenn sich nicht unzählige Männer in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr stellen würden und diese Ausrüstungen – Fahrzeuge und dergleichen – bei Katastrophen, oft unter Aufbringung größter persönlicher Opfer, in Einsatz brächten.

Auch Landesfeuerwehrkommandant Karl Strablegg würdigte die hohe Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz und dankte Bürgermeister Hans Jäger für sein immer aufgebrachtes Verständnis gegenüber den Anliegen der Freiwilligen Feuerwehr und den Patinnen für ihr sehr beachtliches Patengeschenk.

Der Filialleiter der Volksbank Köflach, Peter Lienhart, überreichte der Wehr Maria Lankowitz abschließend einen Scheck der Volksbank Köflach als Beitrag zu dem Tanklöschfahrzeugankauf.

Die kirchliche Segnung vollzog Pfarrer Pater Wolfgang, musikalisch umrahmt von der Bergkapelle Piberstein.

Mit der Landeshymne fand der Festakt dann seinen würdigen Abschluß.

Ihr folgte noch eine exakt durchgeführte Steigerung einer Lankowitz FF-Gruppe und ein Vorbeimarsch der Wehren vor den Ehrengästen.

Im Gasthof Plos trafen sich alle wieder beim fröhlichen Ausklang des Drei-Tage-Festes, das musikalisch von den „Fidelien Piberern“ gestaltet wurde.